

RS OGH 2024/12/17 4Ob254/15d; 4Ob161/16d; 4Ob66/17k; 4Ob230/17b; 4Ob84/19k; 4Ob204/19g; 4Ob140/24b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.12.2024

Norm

ÄrzteG 1998 §53

UWG §1 Abs1 Z1 C7b

UWG §1 Abs1 Z1 D5a

ZÄG §35

1. ÄrzteG 1998 § 53 heute
 2. ÄrzteG 1998 § 53 gültig ab 11.08.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2001
 3. ÄrzteG 1998 § 53 gültig von 11.11.1998 bis 10.08.2001
1. UWG § 1 heute
 2. UWG § 1 gültig ab 20.07.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2022
 3. UWG § 1 gültig von 12.12.2007 bis 19.07.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 79/2007
 4. UWG § 1 gültig von 23.11.1984 bis 11.12.2007
1. UWG § 1 heute
 2. UWG § 1 gültig ab 20.07.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2022
 3. UWG § 1 gültig von 12.12.2007 bis 19.07.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 79/2007
 4. UWG § 1 gültig von 23.11.1984 bis 11.12.2007
1. ZÄG § 35 heute
 2. ZÄG § 35 gültig ab 01.05.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2012
 3. ZÄG § 35 gültig von 01.01.2006 bis 30.04.2012

Rechtssatz

Eine Verletzung standesrechtlicher Werberegeln ist nur dann unlauter, wenn sie auf einer unvertretbaren Rechtsansicht beruht. Für die Beurteilung dieser Frage sind der Wortlaut der jeweiligen Bestimmung und die Praxis der für deren Auslegung primär zuständigen Organe maßgebend. Davon getrennt ist bei entsprechendem Vorbringen zu prüfen, ob die beanstandete Werbung auch dem allgemeinen Verbot irreführender oder aggressiver Geschäftspraktiken zuwiderläuft. Insofern ist die Einhaltung der beruflichen Sorgfalt unerheblich, weshalb es auch nicht auf die Vertretbarkeit der dem beanstandeten Verhalten zugrunde liegenden Rechtsansicht ankommen kann.

Entscheidungstexte

- RS0130682">4 Ob 254/15d
Entscheidungstext OGH 30.03.2016 4 Ob 254/15d
Veröff: SZ 2016/40
- RS0130682">4 Ob 161/16d
Entscheidungstext OGH 22.11.2016 4 Ob 161/16d
Auch; Beisatz: Die Marktteilnehmer müssen auch im Zusammenhang mit standesrechtlichen Werberegungen ihr Verhalten nicht von vornherein an der strengsten Auslegung der maßgebenden Regelungen orientieren. Siehe bereits 4 Ob 254/15d. (T1)
- RS0130682">4 Ob 66/17k
Entscheidungstext OGH 24.08.2017 4 Ob 66/17k
Auch; Beis wie T1
- RS0130682">4 Ob 230/17b
Entscheidungstext OGH 23.01.2018 4 Ob 230/17b
Auch
- RS0130682">4 Ob 84/19k
Entscheidungstext OGH 26.11.2019 4 Ob 84/19k
Beis wie T1; Beisatz: Hier: Standesrecht der Psychotherapeuten. (T2)
- RS0130682">4 Ob 204/19g
Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 204/19g
Beis wie T1; Beisatz: Hier: § 4 Z 5 WerbeV 2014. (T3)
- RS0130682">4 Ob 140/24b
Entscheidungstext OGH Zurückweisung mangels erheblicher Rechtsfrage 17.12.2024 4 Ob 140/24b
nur: Eine Verletzung standesrechtlicher Werberegeln ist nur dann unlauter, wenn sie auf einer unvertretbaren Rechtsansicht beruht. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2016:RS0130682

Im RIS seit

18.05.2016

Zuletzt aktualisiert am

26.02.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at